

Deshalb unterstützen wir die Initiative

Den guten Ruf der Schweiz schützen

Die meisten Schweizer Unternehmen wirtschaften anständig. Doch einzelne Konzerne wie Glencore vergiften die Luft, vertreiben Menschen und zerstören ganze Landstriche. Nicht zuletzt der gute Ruf der Schweizer Wirtschaft steht auf dem Spiel. Die Initiative stellt sicher, dass alle Konzerne Menschenrechte und Umweltstandards auch im Ausland beachten.

Freiheit und Verantwortung gehören zusammen

Die Schweiz verdankt ihren Wohlstand einer freien Wirtschaftsordnung. Damit diese funktioniert, braucht es auch einen klaren rechtsstaatlichen Rahmen. Die Initiative baut auf diesem liberalen Gedanken auf: Wirtschaftliche Freiheit bedingt, dass alle gewisse elementare Regeln einhalten.

Sorgfältig wirtschaften ist ein Schweizer Wert

Schweizer Unternehmen sind erfolgreich dank innovativen Produkten und Dienstleistungen. Hohe Qualität ist zurecht ein Markenzeichen der Schweiz. Dazu gehört ein vorausschauender Umgang mit Risiken. Für die meisten Schweizer Unternehmen ist es deshalb selbstverständlich, dass sie bei ihren Geschäften nicht die Augen verschliessen vor Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden.

International Schritt halten

Heute ist es internationaler Konsens, dass global agierende Konzerne Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen sollen. Viele Unternehmen haben sich bereits freiwillig verpflichtet, Menschenrechte zu respektieren und Umweltstandards einzuhalten. Die Initiative will nichts anderes, als die guten Vorsätze auch für die Schweiz verbindlich zu machen.

Schlanke Regelung ohne Bürokratie

Die Initiative schränkt Geschäftstätigkeiten nicht ein. Konzerne sollen Risiken prüfen und wenn nötig Massnahmen ergreifen. Damit sich alle an die geforderten Mindeststandards halten, sollen Konzerne für von ihnen angerichtete Schäden haften. Die Beweislast und das Kostenrisiko eines Prozesses liegen bei der klagenden Person.